



Mindestens bis Mittwoch soll die Hörsaal-Besetzung andauern.

Fotos: Niklas Tüns

Klimaaktivisten besetzen Hörsaal

Die Klimabewegung „End Fossil: Occupy!“ hat sich am Montag Zutritt zum Audimax der Universität Paderborn verschafft. Sie fordern eine Diskussionsrunde mit Mitarbeitenden der Uni.

Niklas Tüns

■ **Paderborn.** Die Besetzer haben es sich gemütlich gemacht: Mit Sofas, Hängematten, Teppichen und Schlafsäcken im Gepäck verschafften sich 15 von ihnen am Montagmorgen Zutritt zum Audimax der Paderborner Universität. Mehrere Tage wollen die Aktivisten der Klimabewegung „End Fossil: Occupy!“ dort bleiben, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.

Ein Lehrbetrieb ist im größten Hörsaal vorerst nicht möglich. „Wir prüfen die Auswirkungen und kümmern uns um Ausweichräume“, sagte Uni-Sprecher Johannes Schnurr am Montag gegenüber der „NW“. Veranstaltungen sollen nicht ausfallen.

Die Universität duldet die Besetzungsaktion und will im Moment keine Maßnahmen

ergreifen. „Wir treten in den Dialog und versuchen, einen gangbaren Weg für alle Beteiligten zu finden“, so Schnurr.

Die Paderborner Mitglieder der Klimabewegung fordern eine Diskussionsveranstaltung zur klimagerechten Lehre, an der mindestens 100 Professorinnen und Professoren der Universität teilnehmen sollen. Wenn dies zustande komme, werde die Besetzung beendet, sagen sie. „End Fossil: Occupy!“ zufolge ist in Absprache mit der Uni-Leitung eine solche Diskussionsrunde für Mittwochnachmittag geplant.

Mindestens bis dahin wollen die Protestler, die meisten von ihnen sind Studierende, im Audimax übernachten, Vorträge abhalten und beispielsweise einen Liederabend veranstalten.

Im Audimax-Vorraum haben sie zudem eine Ausstellung aufgebaut. „Das ist ein



Ein Banner am Audimax-Eingang macht auf die Aktion aufmerksam.

Klimastreik 2.0“, sagte eine Aktivistin, die sich Cosmo nennt. Die Mitglieder von „End Fossil: Occupy!“ hätten sich zuvor überwiegend in der Fridays-for-Future-Bewegung organisiert.

„Uns als junge Generation wird eine lebensfeindliche Welt hinterlassen. Dagegen setzen

wir uns zur Wehr“, sagte eine Aktivistin. Neben allgemeinen und bereits von anderen Klimabewegungen aufgestellten Forderungen nimmt die Paderborner Gruppe von „End Fossil: Occupy!“ auch die heimische Hochschule in die Pflicht.

Bild: Paderborn, 5. Juni

2023: Klimabewegung End Fossil: Occupy! besetzt Hörsaal der Paderborner Uni. Wir fordern mehr Demokratisierung und Transparenz. Wir fordern Einblicke in die Drittmittel“, so Cosmo. „Wir wollen nicht, dass die Uni Geld von fossilen Konzernen annimmt.“ Kritik äußern die Aktivisten der Klimabewegung außerdem am neuen Parkhaus, das die Uni derzeit baut. Auch fordern sie eine bessere Anbindung der Uni an den ÖPNV in Randzeiten.

Nach eigenen Angaben ist „End Fossil: Occupy!“ eine weltweite Bewegung, die seit vergangener Herbst mehr als 120 Schulen und Universitäten in Europa, Afrika, Nord- und Südamerika besetzt hat. Anfang Mai hatte sich eine Gruppe Zutritt zu einem Hörsaal der Bielefelder Uni verschafft und diesen neun Tage lang blockiert.

Messfeier und Prozession sind geplant

■ **Paderborn.** Der Pastoralverbund Nord-Ost-West feiert nach seinen Angaben am Donnerstag, 8. Juni (Fronleichnam), um 10 Uhr auf dem Schützenplatz eine gemeinsame heilige Messe. Diese wird durch den Heidemusikzug musikalisch begleitet. Nach der Messfeier findet eine Prozession vom Schützenplatz über die Ottilienquelle (Segensstation) nach Sankt Georg statt.

Im Anschluss findet das Pfarrfest der Sankt-Georgs-Gemeinde auf dem Kirchplatz statt. Wegen der Messfeier auf dem Schützenplatz wird ein Fahrdienst von der Georgskirche zum Schützenplatz angeboten. Abfahrt ist um 9.30 Uhr. Hierzu ist jedoch unbedingt eine Anmeldung bis Dienstag, 6. Juni, bei Familie Wiesbrock unter Tel. 05251 7094245 erforderlich. Es wird auch einen Shuttlebus geben, der um 14 Uhr an der Bushaltestelle „Elsener Straße“ abfahren wird. Eine heilige Messe wird am Freitag, 9. Juni, um 18 Uhr eine heilige Messe im Garten des Klosters „Maria Himmelfahrt“, ehemals „Klarissenkloster“ gefeiert. Im Anschluss findet ein Fest der Begegnung statt.

Plaza Europa auf Libori mit neuen Angeboten

Die Betreiber wollen die Genuss-Fläche am Kamp vielfältiger aufstellen und „verfeinern“.

Es soll auch einen richtigen Hingucker geben.

■ **Paderborn.** Seit Längerem ist die „Plaza Europa“ ein fester Bestandteil im Rahmen des Paderborner Libori-Festes. Auch in diesem Jahr soll sich der Platz vor dem Gymnasium Theodorianum und der Theologischen Fakultät am Kamp wieder in eine bunte Genuss-Fläche verwandeln. Das kündigen die Betreiber an.

Hinter der Plaza Europa stehen die drei Paderborner Gas-

tronomen Karl-Heinz Militzer, Elmar Simon und Mario Voss. Sie haben das Konzept basierend auf den Erfahrungen während der vergangenen Libori-Feste angepasst und nach eigenen Angaben „weiter verfeinert“. Vom 22. bis zum 30. Juli locken demnach bewährte, aber auch neue Angebote die Gäste auf den Schulhof im Herzen der Stadt.

So werde es zusätzlich zur

bewährten Sylter Ecke eine eigene Spanische Ecke geben. „Die Nordsee trifft auf das Mittelmeer“, sagt Mario Voss und meint damit die variationsreichen kulinarischen Genüsse. Aus der spanischen Küche kommen etwa Pinchos, Garnelen im Pfännchen und Tapas.

Dazu werden spanischer Wein und edle Vermuths auf Eis gereicht. Ein kleines Ge-

heimnis macht Mario Voss in der Ankündigung noch um ein Spezialgetränk: „Wir planen eine exklusive Sangria-Variante, die auf der Plaza Europa ihre Premiere feiert.“

Ein Hingucker werde eine sechs Meter lange BBQ-Lokomotive, die von Palmen umrahmt wird. Auch an die Kinder denken die Organisatoren: „Wir platzieren auf der Plaza eine Dino-Hüpfburg, auf der die Kinder täglich von 12 bis 16 Uhr herumtollen können“, sagt Karl-Heinz Militzer.

Das Gastronomien-Trio setzt in diesem Jahr auf Stammgäste und neue Besucherinnen und Besucher gleichermaßen. „Besonders an der Plaza ist, dass es immer etwas Neues zu entdecken gibt und wir für jeden Geschmack ein passendes Angebot haben“, sagt Elmar Simon. 1.000 Sitzplätze gibt es, von denen einige überdacht, angeboten. Die Speisen kommen den Angaben zufolge von zwölf Paderborner Unternehmen, dazu kämen mehr als 30 Sorten Wein aus den verschiedensten Regionen Europas sowie deutsches Bier vom Fass.



Mario Voss (v. l.), Elmar Simon und Karl-Heinz Militzer planen für das Libori-Fest die Plaza Europa auf dem Platz vor dem Gymnasium Theodorianum und der Theologischen Fakultät am Kamp.

Foto: Heiko Appelbaum

Rotes Kreuz trauert um Martin Bendix

Er ist mit 62 Jahren gestorben.



Martin Bendix ist gestorben.

Foto: DRK

■ **Paderborn.** Das Deutsche Rote Kreuz im Kreisverband Paderborn und Ortsverein Schloß Neuhaus trauert um seinen ehemaligen, langjährigen Bereitschaftsführer und Kreisrotkreuzleiter Martin Bendix. Er ist am 31. Mai im Alter von 62 Jahren gestorben.

Bereits 1974 trat Martin Bendix dem Deutschen Roten Kreuz in Schloß Neuhaus als ehrenamtlich aktives Mitglied bei. 1990 übernahm er dort laut Mitteilung des DRK Führungsverantwortung als Bereitschaftsführer und von 2002 bis 2011 dann als Kreisbereitschaftsführer im DRK-Kreisverband Paderborn.

Seinem Einsatz verdanke das Deutsche Rote Kreuz in Schloß Neuhaus ein hohes Ansehen. Er bleibe in Erinnerung als Kamerad, der immer uneigennützig und jederzeit ansprechbar das Wohl Anderer in den Vordergrund stellte.

Große Initiative habe er bei der Einrichtung von Blutspendeterminen in Sande in enger Zusammenarbeit mit der dortigen Feuerwehr bewiesen.

Vielfältig waren seine Einsätze bei Großveranstaltungen im Kreis Paderborn unter anderem bei Sanitätswachdiensten beim SC Paderborn 07 und bei DRK-internen Leistungsvergleichen. Besonderen Herausforderungen stellte er sich zudem im In- und Ausland beim Oderhochwasser 1997, dem Kosovo-Konflikt 1999 und in der Flüchtlingshilfe 2015 sowie in der Kooperation mit dem Partnerkreisverband Fläming-Spreewald (Brandenburg).

Nach seiner Zeit als Kreisbereitschaftsführer widmete sich Bendix trotz seiner weiteren aktiven Beteiligung im Ortsverein Schloß Neuhaus intensiv der Rotkreuzgeschichte und unterstützte den Ausbau des Rotkreuzmuseums in Schlangen. Mit seinem Fachwissen und seiner langen Zugehörigkeit zum DRK habe er die Sammlung bereichert und dazu beigetragen, dass sie über die regionalen Grenzen hinaus bekannt wurde.

Bendix' unermüdlicher Einsatz für das DRK war vorbildlich, betont das Rote Kreuz. Dafür würdigte ihn das Rote Kreuz 1990 mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und 2023 mit der Ehrenmedaille des DRK-Kreisverbandes Paderborn. Das Land NRW verlieh ihm im Jahr 2022 zudem die Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 23. Juni, um 14 Uhr in der evangelischen Christuskirche (Bielefelder Straße 20) in Schloß Neuhaus statt.

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Der Paderborner Pflegedienst Diakovita eröffnet einen neuen Standort in Schloß Neuhaus.

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Menschen mit Demenz sollen in einer familiären Wohngemeinschaft und einem häuslichen Umfeld leben können, dabei aber auch individuell und pflegerisch betreut werden.

Das ist das Konzept der „Diakovita – Lebenswert für Senioren GmbH“. In mittlerweile drei Wohngemeinschaften in Paderborn leben die Bewohnerinnen und Bewohner in eigenen Apartments, werden rund um die Uhr versorgt und haben die Möglichkeit, an gemeinschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen.

Anfang Mai hat die Diakovita laut eigenen Angaben die dritte Wohngemeinschaft am Josef-Temme-Weg in Schloß Neuhaus eröffnet.

„Der Neubau in Schloß Neuhaus passt perfekt zu unserem Konzept“, sagt Diakovi-

ta-Geschäftsführerin Alisa Kampkötter. „Aufgrund des steigenden Bedarfs nach Betreuungsplätzen für Senioren mit Demenz haben wir uns entschieden, eine dritte Wohngemeinschaft zu eröffnen.“ In Kooperation mit dem Spar- und Bauverein Paderborn werden 18 Apartments vorgehalten, zuzüglich großer Gemeinschaftsflächen sowie einem geschützten Garten. Die Apartments können von den Bewohnern selbst individuell eingerichtet werden.

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Pflege und Betreuung in der Wohngemeinschaft eingestellt wurden, hat die Geschäftsführerin nun persönlich begrüßt. „Angesichts des allgemeinen Fachkräftemangels sind wir ausgesprochen froh, den Großteil der Stellen besetzt zu haben“, so Kampkötter.



Diakovita-Geschäftsführerin Alisa Kampkötter (2. v. l.) begrüßt gemeinsam mit ihrem Team, Nicole Brand (zweite v. r.) und Kerstin Nitschke (r.), die neue Kollegin Lydia Legin (l.). Foto: Johannisstift